

Montageanleitung

Raumgerät RGP

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
1.2	Verantwortlichkeiten	4
1.2.1	Pflichten des Herstellers	4
1.2.2	Pflichten des Fachhandwerkers	5
1.2.3	Pflichten des Benutzers	5
2	Über dieses Handbuch	6
2.1	Allgemeines	6
2.2	Zusätzliche Dokumentation	6
2.3	Benutzte Symbole	6
2.3.1	In der Anleitung verwendete Symbole	6
3	Technische Angaben	7
3.1	Technische Daten	7
3.2	Abmessungen	8
4	Produktbeschreibung	9
4.1	Produktinformation	9
4.2	Beschreibung des Schaltfelds	9
4.2.1	Bedienelemente	9
4.2.2	Anzeigen	9
4.3	Lieferumfang	10
5	Vor der Installation	11
5.1	Auswahl des Aufstellungsortes	11
5.2	Gerät auspacken	11
6	Installation	12
6.1	Allgemeines	12
6.2	Montage	12
6.2.1	Wandmontage Raumgerät	12
6.3	Elektrische Anschlüsse	13
6.3.1	Raumgerät anschließen	13
6.3.2	Leitungslängen	14
6.3.3	Raumgerät einschalten	15
7	Inbetriebnahme	16
7.1	Vorgehen bei der Inbetriebnahme	16
7.1.1	Inbetriebnahme-Assistent	16
7.1.2	Inbetriebnahme-Assistenten aufrufen	16
8	Bedienung	17
8.1	Allgemeines	17
8.2	Verwendung der Bedieneinheit	17
8.2.1	Navigation in den Menüs	17
8.2.2	Menü-Grundstruktur	18
8.2.3	Bedientipps	18
8.3	Einschalten	19
8.3.1	Zonenschalter einstellen	19
8.3.2	Betriebsart einstellen	19
8.3.3	Temperatur für Heizung temporär einstellen	20
8.3.4	Komfort-Sollwert für Heizung einstellen	21
8.3.5	Zeitprogramm einstellen	21
8.3.6	Trinkwarmwasserbetrieb einstellen	22
8.3.7	Temperatur für Trinkwarmwasser temporär einstellen	23
8.3.8	Nennsollwert für Trinkwarmwasser einstellen	23
8.3.9	Zeitprogramm für Trinkwarmwasserbetrieb einstellen	23
9	Einstellungen	24
9.1	Parameterliste	24
9.1.1	In 'Kompletter Parameterliste' navigieren	24
9.1.2	Raumgerät aktualisieren	24
9.2	Beschreibung der Parameter	25

9.2.1	Sonderbetrieb	25
9.3	Parameter einstellen	28
9.3.1	Service-/Einstellungsseiten konfigurieren	28
9.3.2	Login in Expertenansicht	28
9.3.3	Sprache, Uhrzeit und Datum konfigurieren	28
9.3.4	Sonderfunktionen konfigurieren	29
9.3.5	Wichtige Anlagenparameter einstellen	30
9.4	Auslesen der Betriebsdaten	30
9.4.1	Anlage testen, Diagnosen	30
9.4.2	Anlage auswerten	31
9.4.3	Infoseiten auswerten	32
9.4.4	Energieverbräuche auswerten	33
10	Wartung	35
10.1	Allgemeines	35
10.1.1	RGP demontieren	35
10.2	Wartungsmeldungen	35
10.2.1	Wartungsmeldungen auswerten	35
10.2.2	Wartungsmeldungen zurücksetzen	35
11	Anhang	36
11.1	Produktdatenblatt – Temperaturregelung	36

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



Stromschlaggefahr!

Vor allen Arbeiten den Kessel spannungslos schalten.



Stromschlaggefahr!

Lebensgefahr durch unsachgemäße Arbeiten!

Alle mit der Installation verbundenen Elektroarbeiten dürfen nur von einer elektrotechnisch ausgebildeten Fachkraft durchgeführt werden!



Gefahr!

Lebensgefahr durch Umbauten am Heizkessel!

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen am Heizkessel sind nicht gestattet, da sie Menschen gefährden und zu Schäden an dem Heizkessel führen können. Bei Nichtbeachtung erlischt die Zulassung des Heizkessels!



Gefahr!

Das Gerät vor der Montage des Zubehörs abkühlen lassen!



Vorsicht!

Bei der Installation des Zubehörs besteht die Gefahr erheblicher Sachschäden. Deshalb darf das Zubehör nur durch Fachunternehmen montiert und durch Sachkundige der Erstellerfirmen erstmalig in Betrieb genommen werden! Verwendetes Zubehör muss den Technischen Regeln entsprechen und vom Hersteller in Verbindung mit diesem Zubehör zugelassen sein.



Vorsicht!

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

1.2 Verantwortlichkeiten

1.2.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der $\zeta\epsilon$ Kennzeichnung und sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im

Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Aufrechthaltungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanleitungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

1.2.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.2.3 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.
- Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Allgemeines

2.2 Zusätzliche Dokumentation



Verweis:

Das *Installationshandbuch* des verwendeten Gerätes ist zu beachten.

2.3 Benutzte Symbole

2.3.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.



Gefahr!

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.



Stromschlaggefahr!

Gefahr eines elektrischen Schlages.



Warnung!

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.



Vorsicht!

Gefahr von Sachschäden.



Wichtig:

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.




Verweis:

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

3 Technische Angaben

3.1 Technische Daten

Speisung	Via Bus (2-Draht)	Busspeisung BSB
	Via Regler (3-Draht)	DC 12 V (an Anschluss G+ am Regler)
	Mit externer Speisung (3-Draht)	DC + 12 V SELV
	<ul style="list-style-type: none"> • Stromaufnahme • Strombegrenzung (externe Speisung) 	<ul style="list-style-type: none"> • 36 mA • 1 A
Klemmenverdrahtung	Speisung und Bus	Draht oder Litze (verdrillt oder Aderendhülse). 0,25 - 1,5 mm ²⁽¹⁾
Raumtemperaturmes- sung	Messbereich	0 - 50°C
	gemäss EN12098:	.
	<ul style="list-style-type: none"> • - Bereich 15 - 25 °C • - Bereich 0 - 15 °C bzw. 25 - 50 °C 	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb Toleranz von +/-0,5 K • Innerhalb Toleranz von 0,8 K
	Auflösung	0,1 K
Schnittstellen	Bus	BSB-W, 2-Draht-Verbindung, nicht vertauschbar
	Maximale Leitungslänge Regler / Raumgerät	200 m
	USB	Typ Mini-B für Service-Tool
Einteilung nach EN 60730	Verschmutzungsgrad	2
	Bauart	Schutzklasse III (bei sachgerechter Installation)
Gehäuseschutzart	Schutzart nach EN 60529	IP40 (im montierten Zustand)
Normen und Richtlinien	Elektromagnetische Verträglichkeit (Einsatzbe- reich)	Für Wohn-, Gewerbe- und Industrieumgebung
	EU-Konformität (CE)	T7471x5
Klimatische Bedingun- gen	Lagerung nach IEC60721-3-1	Klasse 1K3, Temperatur -20 - 65 °C
	Transport nach IEC60721-3-2	Klasse 2K3, Temperatur -25 - 70 °C
	Betrieb nach IEC60721-3-3	Klasse 3K5, Temperatur 0 - 50 °C (ohne Betau- ung)
Mechanische Bedingun- gen	Lagerung nach IEC60721-3-1	Klasse 1M2
	Transport nach IEC60721-3-2	Klasse 2M2
	Betrieb nach IEC60721-3-3	Klasse 3M2
Umweltverträglichkeit	Die Produkt-Umweltdeklaration enthält Daten zur umweltverträglichen Produktegestaltung und Be- wertung (RoHS-Konformität, stoffliche Zusam- mensetzung, Verpackung, Umweltnutzen, Ent- sorgung).	CE1E2348
Gewicht	Ohne Verpackung	228 g
(1)	 Wichtig: Überlastung bei Kurzschluss Falsch dimensionierte Kabelquerschnitte können bei Kurzschluss überlastet werden. <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie Kabelquerschnitte gemäss der landesspezifischen Vorschriften. 	

3.2 Abmessungen

Abb.1 Abmessungen RGP

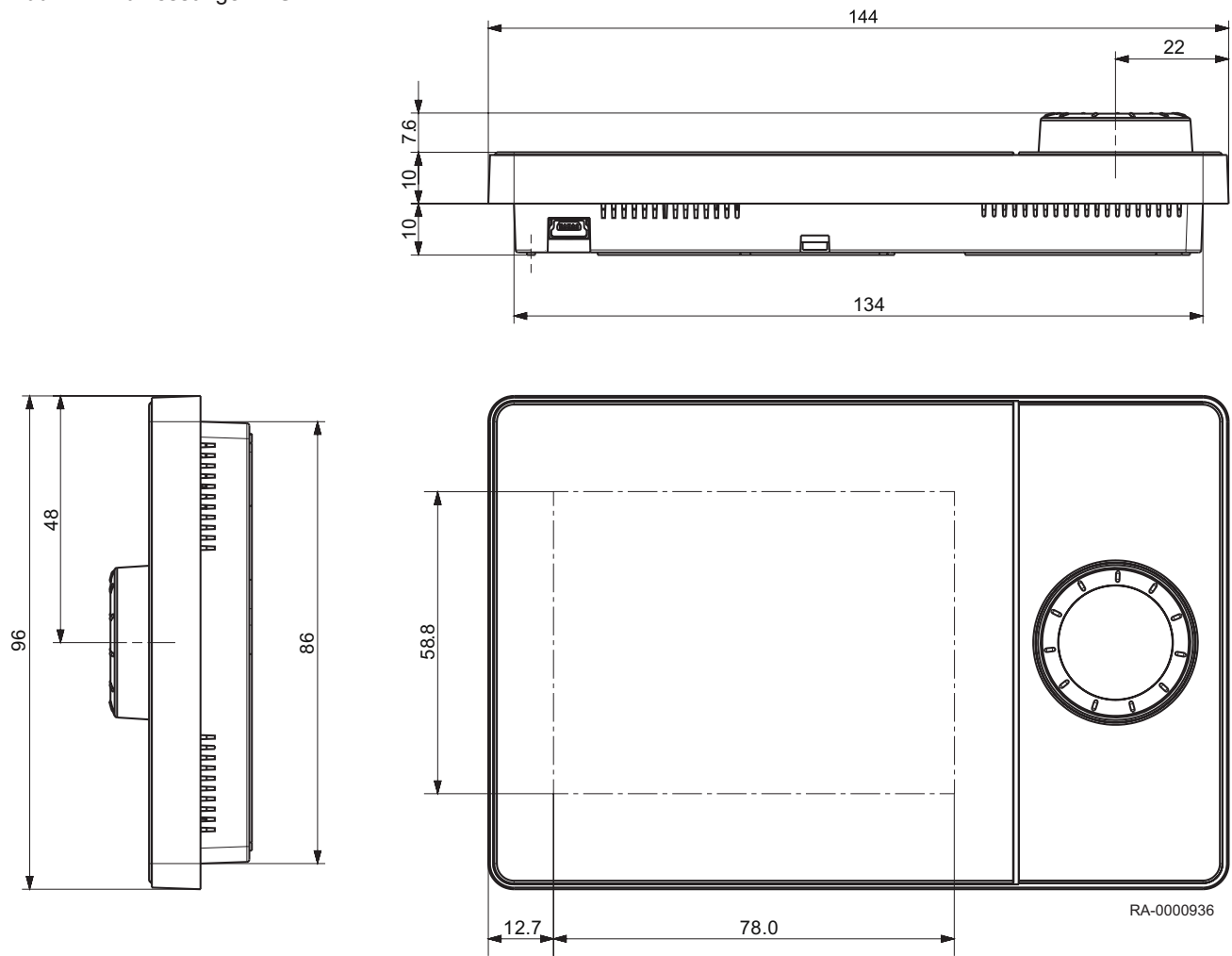
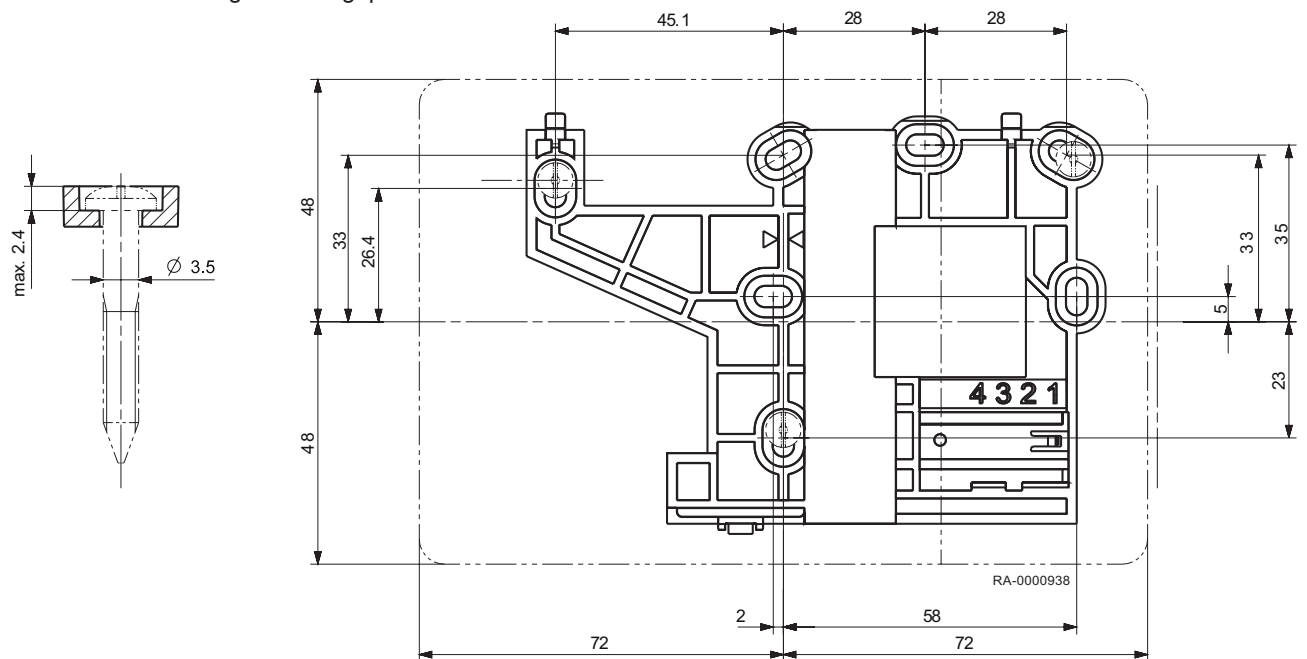


Abb.2 Abmessungen Montageplatte



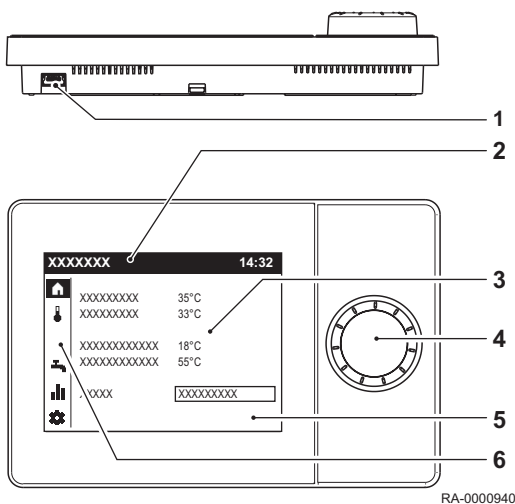
4 Produktbeschreibung

4.1 Produktinformation

Das Raumgerät RGP verfügt über folgende Merkmale:

Eigenschaft	RGP
LCD	3.8", monochromes Display, 320 x 240 Punkte, weiße Hintergrundbeleuchtung
Montage	Wand
Anschluss	Schraubklemme
Bedienfunktion ⁽¹⁾	<ul style="list-style-type: none"> • Bedienknopf zur Eingabe • Bedienfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> - Selbsterklärende Bedienung für Heizen, Kühlen und Trinkwarmwasser - Eigene Ansichten für Endbenutzer und Installateur/Service - Inbetriebnahme-Assistent - Anlagenschalter/Schnellzugriff - Energietrendanzeige - Übersichtliches Infomenü - Zeitprogramm mit Grafikerunterstützung
(1) Abhängig vom angeschlossenen Regler teilweise nicht alle Funktionen verfügbar.	

4.2 Beschreibung des Schaltfelds



4.2.1 Bedienelemente

- 1 USB-Anschluss für Service-Tool
- 2 Statusleiste
- 3 Arbeitsbereich
- 4 Bedienknopf
- 5 Display
- 6 Navigationsleiste

Das Raumgerät wird mit dem Bedienknopf bedient.

Die Anzeige ist strukturiert in eine Navigationsleiste, eine Statusleiste und den Arbeitsbereich.










Wichtig:

Im Ruhezustand wird die aktuelle Raumtemperatur angezeigt.







4.2.2 Anzeigen

In der **Navigationsleiste** (links, vertikal) finden Sie folgende Symbole:


Endbenutzer- und Expertenansicht:	
	Startseite: Status der Anlage. Zugriff auf den Anlagenschalter (bzw. Zonenschalter).
	Themenseite Temperatur. Zugriff auf Heizen und Kühlen.
	Themenseite Trinkwarmwasser. Zugriff auf die Warmwasser-Bereitung.
	Infoseiten: <ul style="list-style-type: none"> • Meldungen (Fehler, Ereignisse). • Anlageninformationen. • Energiedaten und Verbräuche auf der Zeitachse.⁽¹⁾

	Service-/Einstellungsseiten: <ul style="list-style-type: none"> • Einstellmöglichkeiten am Gerät und an der Anlage. • Sonderbetriebe bedienen (z.B. für Wartungsarbeiten). • Login in Expertensicht (siehe Hinweis unten).
Expertenansicht:	
	Diagnoseseiten: Anlage analysieren und testen.
	Wartungsseiten: <ul style="list-style-type: none"> • Anlagenparameter in 'Kompletter Parameterliste' einstellen. • Zugang zum Inbetriebnahme-Assistenten.
(1) Abhängig vom angeschlossenen Regler teilweise nicht alle Funktionen verfügbar	

In der **Statusleiste** (oben, horizontal) können folgende Symbole angezeigt werden:

	Es liegt ein Fehler in der Anlage ein Fehler vor.
	In der Anlage liegt eine Wartungsmeldung oder eine Sonderbetriebs-Rückmeldung vor.
	In der Anlage liegt eine Ereignismeldung vor.
	Wird die über den Anlagen-/Zonenschalter vorgenommene Einstellung durch eine Verstellung in den Themenseiten außer Kraft gesetzt, wird es mit diesem Symbol angezeigt. Verstellungen in den Themenseiten können mit dem Anlagen-/Zonenschalter wieder zurückgesetzt werden.
12:00	Die Uhrzeit am Gerät ist synchronisiert mit der Zeit des angeschlossenen Reglers.
	Mit diesem Symbol und der rechts danebenstehenden Zahl (Zugriffsebene 1 bis 3) wird angezeigt, welche Benutzerebene aktuell aktiv ist. <ul style="list-style-type: none"> • 1: Inbetriebsetzer • 2: Fachmann • 3: OEM
	Der Haupterzeuger (z.B. Öl-/Gas-Kessel, Wärmepumpe) ist eingeschaltet.

Im **Arbeitsbereich** kann folgendes Symbol angezeigt werden:

	Mit dem Zurückpfeil kann vom Arbeitsbereich in die Navigationsleiste zurück navigiert werden.
---	---

4.3 Lieferumfang

- Raumgerät RGP
- Stecker FB
- Anleitungen

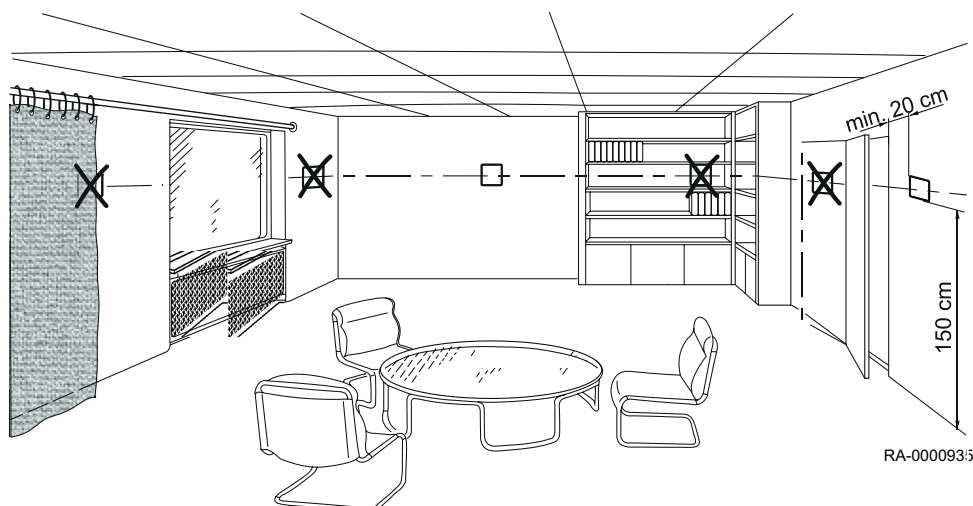
5 Vor der Installation

5.1 Auswahl des Aufstellungsortes

Die Raumgeräte RGP sind geeignet für:

- Wandmontage, mit Leitungsauslass im Unterputz.
- Wandmontage, mit auf dem Wandputz herangeführten Leitungen.

Abb.3 Einbauort



Beachten Sie bei der Wahl des Einbauorts folgende Punkte:

- Positionieren Sie das Raumgerät so, dass es keiner direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.
- Positionieren Sie das Raumgerät so, dass es nicht durch sonstige Wärme- oder Kältequellen beeinflusst wird.
- Positionieren Sie das Raumgerät für den Bediener ergonomisch günstig. Wählen Sie eine entsprechende Einbauhöhe (z.B. 150 cm über Boden).
- Verdecken Sie durch den Einbau nicht die Einlassöffnungen für die im Gerät integrierten Fühler.
- Stellen Sie sicher, dass durch Einrichtungsgegenstände (Vorhang, Tür, etc.) der von den integrierten Fühlern zu messende Luftstrom nicht behindert wird.

Üblich ist eine senkrechte Einbaulage (90°), z.B. auf einer Wandfläche. Die Montagefläche darf aber auch geneigt sein.

5.2 Gerät auspacken



Wichtig:

Fehlfunktionen beschädigter Geräte.

Geräte mit Transportschäden können Fehlfunktionen auslösen.

- Überprüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
- Bauen Sie beschädigte Geräte nicht ein.
- Wenden Sie sich in diesem Fall an den Lieferanten.

Die Display-Glasfläche des RGP ist mit einer Schutzfolie abgedeckt.

Die Folie kann so lange am Gerät verbleiben, wie ein Schutz gegen Verkratzen notwendig ist.

6 Installation

6.1 Allgemeines

Voraussetzungen:

- Die im Kapitel "Vor der Installation" Voraussetzungen sind getroffen.
- Für die Montage des RGP benötigen Sie
 - Mindestens 3, maximal 7 Schrauben
 - Maximaler Durchmesser der Schrauben: 3,5 mm
 - Maximale Kopfhöhe der Schrauben: 2,4 mm
- Das RGP ist geeignet für Kabelführung Unterputz und Kabelführung Aufputz.
- Es können bis zu drei RGP an Heizkessel mit ISR-LMS Regelung angeschlossen werden.



Wichtig:

Wenn mehr als ein Raumgerät an einem anderen Regler als ein ISR-LMS angeschlossen werden soll, dann wird zwingend ein NTP (Zubehör) zur Spannungsversorgung der Raumgeräte benötigt!

6.2 Montage

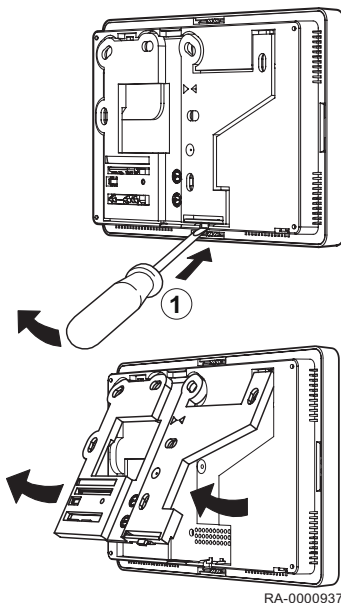
6.2.1 Wandmontage Raumgerät

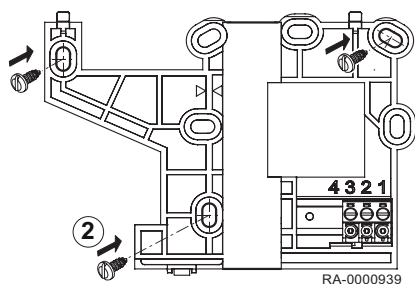


Wichtig:

- Verwenden Sie die in der Lieferung beiliegende Bohrschablone im Maßstab 1:1.
- Bei Aufputzmontage:
 - Geräteoberteil und ein von oben herangeführter Kabelkanal können sich bei der Montage gegenseitig behindern.
 - Halten Sie mindestens 10 Millimeter Abstand zwischen Oberkante Montageplatte und Ende des Kabelkanals. Das Geräteoberteil muss beim Auf- und Absetzen nach oben hin Freiraum haben.

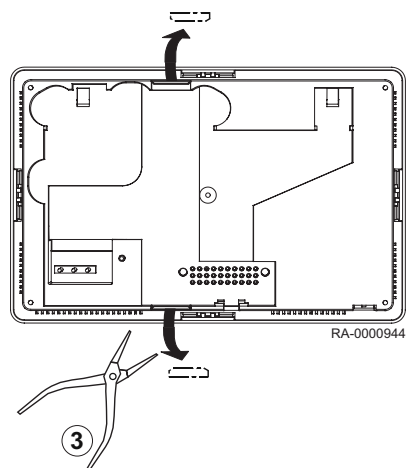
1. Rückseitige Montageplatte lösen.





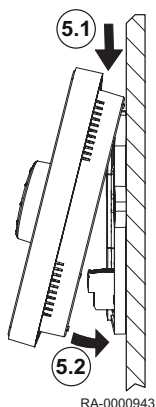
2. Montageplatte anschrauben.

i Wichtig:
Die mit Pfeil markierten Verschraubungen sind mindestens vorzusehen. Ist die Verbindung zwischen Montageplatte und Montagefläche ungenügend, können weitere Schrauben angebracht werden.



3. Bei Aufputzmontage: Je nach Kabelmontage den Kabelzugang oben oder unten ausbrechen.

4. Raumgerät RGP elektrisch anschließen (siehe Kapitel *Elektrischer Anschlüsse*).



5. Gehäuse aufsetzen.

5.1. Hängen Sie das Geräteoberteil oben ein.

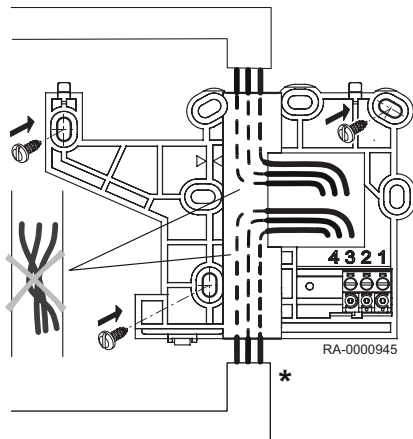
5.2. Senken Sie das Geräteoberteil Richtung Wand ab, bis das Geräteoberteil auf den Sockel hörbar einschnappt.

6.3 Elektrische Anschlüsse

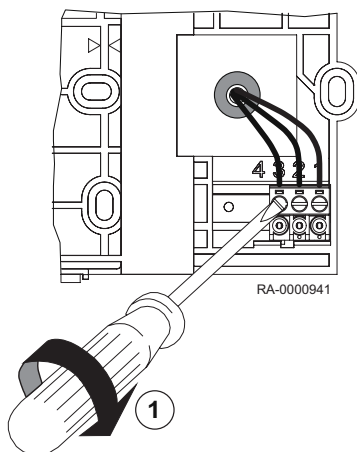
6.3.1 Raumgerät anschließen

Bei Aufputzmontage: Kabelführung siehe Abbildung.

- Die Kabel können von oben oder alternativ von unten zur Montageplatte herangeführt werden.
- Wegen der geringen Bauhöhe dürfen sich die Kabel unter der Montageplatte nicht kreuzen.



* alternativer Kabelweg

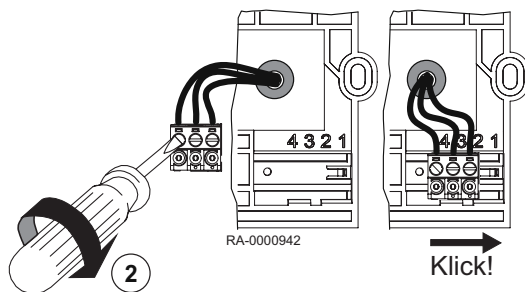


1. Starre Kabel anschließen.



Wichtig:

Starre Kabel sind einfacher an die grüne Schraubklemme montierbar, wenn diese bereits aufgeschraubt ist.



2. Flexible Kabel anschließen.

3. Stecker FB gemäß Anschlussplan des Heizkessels bzw. Reglers aufstecken.



Vorsicht!

Es ist drauf zu achten dass bei Geräten mit Luftkammer eine Kabelverschraubung verwendet werden muss. Die Leitung ist mit den im Gerät vorhanden Zugentlastungen zu fixieren.

Klemme RGP	Anschluss Regler BRÖTJE-Heizkessel	Stecker FB
3	CL+	1
2	CL-	2
1	G+	3



Wichtig:

- Es ist drauf zu achten das die Leitungen über Kreuz angeschlossen werden müssen.
- Beim Anschluss an den Heizkessel nicht auf die Zahlen, sondern auf die Bezeichnungen CL+, CL- und G+ achten!
- Erlaubte Kabeldurchmesser: 0,25 - 1,5 mm²
Es wird empfohlen, die Installation mit einer Leitung 2x2x0,8 mm durchzuführen.

6.3.2 Leitungslängen

Bus-/Fühlerleitungen führen keine Netzspannung, sondern Schutzkleinspannung. Sie dürfen **nicht parallel mit Netzleitungen** geführt werden (Störsignale). Andernfalls sind abgeschirmte Leitungen zu verlegen.

Zulässige Leitungslängen:

- Cu-Leitung bis 20 m: 0,8 mm²
- Cu-Leitung bis 80 m: 1 mm²
- Cu-Leitung bis 120m: 1,5 mm²

Leitungstypen: z.B. LIYY oder LiYCY 2 x 0,8

6.3.3 Raumgerät einschalten

Voraussetzungen:

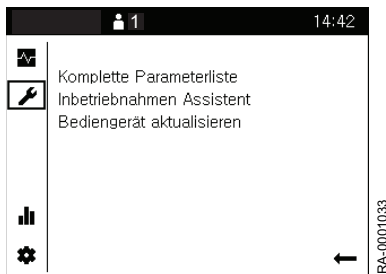
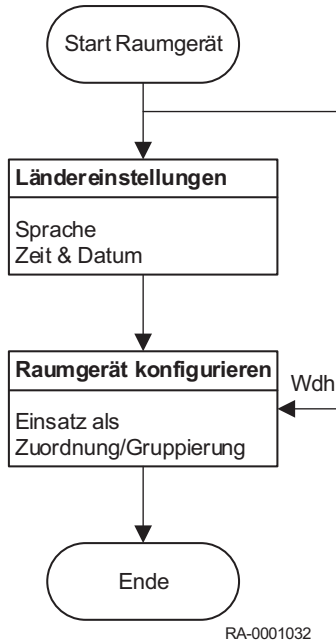
- Das RGP ist montiert und angeschlossen.
- Es besteht eine Verbindung zum Regler via BSB.

Sobald der Regler mit Strom versorgt wird, startet das RGP automatisch und beginnt, mit dem Regler zu kommunizieren.

7 Inbetriebnahme

7.1 Vorgehen bei der Inbetriebnahme

Abb.4 Ablauf Erst-Inbetriebnahme



7.1.1 Inbetriebnahme-Assistent


Wichtig:

Startverhalten des Inbetriebnahme-Assistenten.

- Reglerabhängig kommt beim Bediengerät am Ende des Inbetriebnahme-Dialogs die Abfrage, ob ein Autostart des Inbetriebnahme-Assistenten bei weiteren Netzabschaltungen ausgeschaltet werden soll.
- Der Inbetriebnahme-Assistent kann jederzeit wieder aufgerufen werden (siehe Verweis unten). Die Autostart-Einstellung wird dann nicht beachtet.

Hinweise zu den Anlageneinstellungen enthält die Anleitung des Heizkessels.

Der gesamte raum-/bediengerätespezifische Teil sowie Kapitel bzw. Unterkapitel des anlagenspezifischen Teils können wiederholt werden (siehe Abb. und Verweis unten).


Weitere Informationen siehe

Parameter einstellen, Seite 28

7.1.2 Inbetriebnahme-Assistenten aufrufen

Über den im Folgenden beschriebenen Menüpunkt können Sie den Inbetriebnahme-Assistenten jederzeit aufrufen und von der strukturierten Abarbeitung von Inbetriebnahme-Parametern profitieren.

Die Justieren-/Reparierseiten (🔧) sind ausgewählt.

1. Wählen Sie aus der Themenliste "Inbetriebnahme Assistent" aus
2. Bestätigen Sie die Auswahl.


Weitere Informationen siehe

Parameter einstellen, Seite 28

8 Bedienung

8.1 Allgemeines

Sie können die im Folgenden beschriebenen Bedienschritte an einem Raumgerät durchführen. Unterschiede zwischen der dargebotenen Information bei Bediengerät und Raumgerät sind auf folgende Bereiche beschränkt:




- Die Startseite des Raumgerätes präsentiert die für den Raum relevanten Werte.
- Die Startseite des Bediengerätes fokussiert auf Erzeugerinformationen.
- Sind mehrere Raumgeräte vorhanden, können einzelne Raumgeräte einzelnen Wohnzonen zugeordnet sein. Bediengeräte sind in der Regel allen Wohnzonen zugeordnet.

8.2 Verwendung der Bedieneinheit


8.2.1 Navigation in den Menüs

Navigieren und Einstellen mit dem Bedienknopf.


Tab.1 Anzeigezustände der Symbole

	Nicht ausgewählt: Das Symbol wird normal, schwarz auf weiss angezeigt.
	Vorausgewählt: Um das Symbol wird ein Rahmen angezeigt.
	Ausgewählt: Das Symbol wird invertiert, weiss auf schwarz angezeigt.

So navigieren Sie in der Navigationsleiste:

1. Bedienknopf drehen:
 - Die Vorauswahl wird mit einem Rahmen um das Symbol angezeigt.
 - Im Arbeitsbereich wird die entsprechende Seite angezeigt.
2. Bedienknopf drücken:
 - Das Symbol in der Navigationsleiste ist ausgewählt und wird invertiert dargestellt.
 - Das erste einstellbare Symbol des Arbeitsbereichs ist vorausgewählt.
3. Mit dem Zurückpfeil  wieder in die Navigationsleiste zurück navigieren:
 - Das Symbol in der Navigationsleiste ist wieder vorausgewählt.

So navigieren Sie im Arbeitsbereich und stellen Werte ein:

1. Bedienknopf drehen:
 - Die Vorauswahl wird mit einem Rahmen um das Symbol angezeigt.
- Bedienknopf drücken:
 - Das Symbol ist ausgewählt und wird invertiert dargestellt.
 - Besteht das Symbol aus mehreren Ebenen (z.B. Zeitprogramm), gelangt man in die darunter liegende Ebene.
2. Bedienknopf drehen
 - Den Wert einstellen.
3. Bedienknopf drücken:
 - Eingestellten Wert bestätigen.
 - Das eingestellte Symbol ist wieder vorausgewählt.
4. Weiternavigieren:
 - Zu weiteren Seiten, bei ausgewähltem und invertiert dargestelltem Seitentitel.
5. Zurück:
 - Mit "Zurück" eine Ebene höher innerhalb des Arbeitsbereichs.
6. Mit dem Zurückpfeil  wieder in die Navigationsleiste zurück navigieren:

8.2.2 Menü-Grundstruktur

Das Raumgerät RGP stellt für unterschiedliche Anwendungsfälle Ansichten mit angepasster Struktur zur Verfügung.

Anwendungsfall / Nutzer / Ansicht	Beispielanzeige	Struktur und Handling
<ul style="list-style-type: none"> Täglicher Gebrauch Endbenutzer Endbenutzersicht (ohne Zugriffsschutz) 		<p>Hauptfunktionen: Direktzugriff auf einer Seite.</p> <p>Infoseiten: Geordnet nach Anlagenteilen. Blättern bei ausgewähltem Seitentitel.</p> <p>Service-/Einstellungsseiten: Auswahl aus Themenliste, danach Blättern bei ausgewähltem Seitentitel.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Inbetriebnahme Inbetriebsetzer Inbetriebnahme-Assistent 		<p>Inbetriebnahme-Assistent: Automatischer Start bei Erstinbetriebnahme.</p> <p>Anwender wird Schritt für Schritt durch die Inbetriebnahme geführt.</p> <p>Wiederholen und Überspringen von Kapiteln möglich.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Diagnosen Fachmann, OEM Expertensicht, Diagnoseseiten 		<p>Diagnoseseiten: Auswahl aus Themenliste, danach Blättern bei ausgewähltem Seitentitel.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Nachrüsten, Reparieren, Justieren Inbetriebsetzer, Fachmann, OEM Expertensicht, Wartungsseiten 		<p>Komplette Parameterliste: Blättern bei ausgewähltem Seitentitel; links für Themenwahl, rechts innerhalb des Themas.</p>
		<p>Inbetriebnahme-Assistent: Manueller Start. Anwender wird Schritt für Schritt durch die Inbetriebnahme geführt.</p> <p>Wiederholen und Überspringen von Kapiteln möglich.</p>

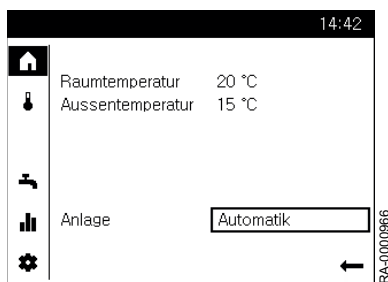
8.2.3 Bedientipps

Ediertimeout	5 Sekunden	Nach dieser Zeit ohne Bestätigung wechselt eine veränderte Einstellung in den ursprünglichen Zustand zurück.
Langtastendruck	≥ 3 Sekunden	Der Langtastendruck führt von jeder Seite der Expertensicht zur "Startseite der Expertensicht" (Diagnoseseite).

Sperrtimeout	1 Minute	Bestimmte Anlagenzustände stellen eine Anzeige in den Vordergrund, z.B. die Sonderbetriebsseite. Der Anwender kann trotzdem zu beliebigen Seiten navigieren und Werte einstellen. Nach dieser Zeit ohne Bedieneingriff erscheint wieder die Vordergrundseite.
Bedientimeout	8 Minuten	Nach dieser Zeit ohne Bedieneingriff wechselt die Anzeige automatisch zur Startseite beim Bediengerät bzw. zur Anzeige im Ruhezustand beim Raumgerät.

8.3 Einschalten

Abb.5 Startseite



8.3.1 Zonenschalter einstellen

Die Startseite des Raumgerätes RGP zeigt Ihnen die wichtigsten für den Raum relevanten Informationen und den Zonenschalter.



Wichtig:

Die Bezeichnung des Zonenschalters ist abhängig von der Zuordnung der Wohnzonen:

- "Anlage", wenn alle Wohnzonen zugeordnet sind.
- "Zonen", wenn 2 von 3 Wohnzonen zugeordnet sind.
- "Zone", wenn 1 von mehreren Wohnzonen zugeordnet ist.

1. Drehen Sie den Bedienknopf und wählen Sie den Zonenschalter aus.
2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ Die Einstellung der Zonenschalter (z.B. Automatik) ist ausgewählt und wird invertiert dargestellt.
3. Drehen Sie den Bedienknopf und wählen Sie die gewünschte Betriebsart, z.B. "Automatik" oder "Aus".
4. Drücken Sie den Bedienknopf, um die Einstellung zu bestätigen.
⇒ Die gesamte Anlage bzw. zugeordnete Zonen sind einheitlich in der eingestellten Betriebsart.




Wichtig:

- Wurden in den Themenseiten Betriebsarten manuell gestellt, werden diese mit einem Bedienschritt wieder auf Automatik-Betrieb gestellt.
- In der Stellung "Aus" sind die Anlage bzw. Zonen ausgeschaltet. Der Energieverbrauch ist auf ein Minimum reduziert. Das Gebäude bzw. die Zonen bleiben aber geschützt (z.B. Frostschutzbetrieb).



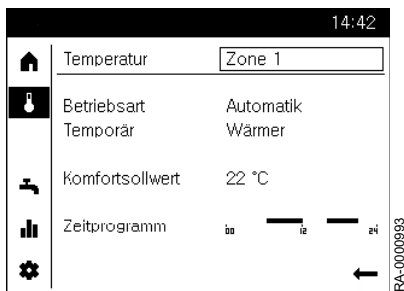
Wichtig:

Wenn Betriebsarten in den Themenseiten manuell gestellt wurden, wird dies mit einem Handsymbol  neben dem Zonenschalter und in der Statusleiste visualisiert.

8.3.2 Betriebsart einstellen

Um die Einstellungen vorzunehmen ist die Temperaturseite in der Navigationsleiste ausgewählt.

Abb.6 Betriebsinformationen Zone 1



- Die Temperaturseite ist nach Wohnzonen geordnet. Die Wohnzone wird im Titel des Arbeitsbereichs angezeigt.
- Mit einem Querstrich abgetrennt wird darunter eine Zusammenfassung der aktuellen Einstellungen der gewählten Wohnzone angezeigt.
- Maximal werden angezeigt (nicht alle Funktionen sind bei allen Heizkesseln bzw. Reglern verfügbar):
 - Betriebsart.
 - Ob eine temporäre Temperaturanpassung (Wärmer, Kälter) aktiv ist.
 - Je nach Betrieb Komfort-Sollwert Heizen oder Komfort-Sollwert Kühlen.
 - Das Zeitprogramm des aktuellen Tages.

**Wichtig:**

- Temporäre Temperaturanpassung und das Zeitprogramm stehen ausschließlich in der Betriebsart **Automatik** zur Verfügung.
- Betriebsart, temporäre Temperaturanpassung und Zeitprogramm gelten für **Heizen** und **Kühlen** gemeinsam. Einzig beim Komfortsollwert wird je nach Betrieb der Heiz- oder Kühlsollwert angezeigt und ist einstellbar.

Betriebsarten:

Schutzbetrieb:	Die Wohnzone bleibt geschützt (Frostschutz, Wärmestauschutz).
Automatik:	Die Wohnzone wird gemäß Zeitprogramm betrieben. Automatische Energiesparfunktionen (z.B. Sommer-/Winterbetrieb).
Reduziert:	Die Wohnzone wird dauerhaft mit reduziertem Sollwert betrieben.
Komfort:	Die Wohnzone wird dauerhaft mit Komfort-Sollwert betrieben.

1. Wohnzone wechseln.
 - 1.1. Drehen Sie den Bedienknopf und wählen Sie die Wohnzone aus.
 - 1.2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ Die Einstellung der Wohnzonen ist ausgewählt und wird invertiert dargestellt.
 - 1.3. Drücken Sie den Bedienknopf.
 - 1.4. Drehen Sie den Bedienknopf, um eine andere Wohnzone auszuwählen.
 - 1.5. Drücken Sie den Bedienknopf, um die gewählte Wohnzone zu bestätigen.
⇒ Unterhalb des Querstrichs werden nun die Informationen und Einstellungen der gewählten Wohnzone dargestellt.
2. Betriebsart einstellen.
 - 2.1. Drehen Sie den Bedienknopf, bis die Einstellung der Betriebsart (z.B. Automatik) vorausgewählt ist.
 - 2.2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ Die Einstellung der Betriebsart ist ausgewählt und wird invertiert dargestellt.
 - 2.3. Drehen Sie den Bedienknopf, um eine andere Einstellung der Betriebsart auszuwählen.
 - 2.4. Drücken Sie den Bedienknopf, um die gewählte Einstellung zu bestätigen.

**Wichtig:**

Zonenschalter auf Startseite nutzen.

Wenn Sie das gesamte Gebäude in Automatik betreiben wollen, ist es einfacher, den Zonenschalter auf der Startseite zu nutzen.

8.3.3 Temperatur für Heizung temporär einstellen

Die Temperatur einer Wohnzone kann an Ihre Bedürfnisse angepasst werden. Dabei muss die gewünschte Wohnzone ausgewählt sein.

Die Temperatur kann temporär eingestellt werden.

- Temporär "Wärmer" oder "Kälter" bietet die Möglichkeit, bei Bedarf die Temperatur temporär anzupassen.
 - Bei der Auswahl "Wärmer" oder "Kälter" wird eine temporäre Anpassung vorgenommen; die Umschaltung bleibt bis zur nächsten Änderung durch das Zeitprogramm aktiv.
 - Mit der Einstellung "..." ist bzw. wird die Funktion ausgeschaltet.
1. Drehen Sie den Bedienknopf, bis die temporäre Einstellung vorausgewählt ist.

2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ Die temporäre Einstellung ist ausgewählt und wird invertiert dargestellt.
3. Drehen Sie den Bedienknopf nach rechts, um die Wohnzone temporär wärmer zu betreiben.
4. Drehen Sie den Bedienknopf nach links, um die Wohnzone temporär kälter zu betreiben.
5. Drücken Sie den Bedienknopf, um die gewählte Einstellung zu bestätigen.

8.3.4 Komfort-Sollwert für Heizung einstellen

Um den Komfort-Sollwert anzupassen muss die gewünschte Wohnzone ausgewählt sein (diese Funktion ist nicht bei allen Heizkesseln bzw. Reglern verfügbar).

1. Drehen Sie den Bedienknopf, bis die Einstellung für den Komfort-Sollwert vorausgewählt ist.
2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ Die Einstellung für den Komfort-Sollwert ist ausgewählt und wird invertiert dargestellt.
3. Drehen Sie den Bedienknopf und stellen Sie die gewünschte Komforttemperatur ein.
4. Drücken Sie den Bedienknopf, um die gewählte Einstellung zu bestätigen.

8.3.5 Zeitprogramm einstellen

Um das Zeitprogramm einer Wohnzone einzustellen muss die gewünschte Wohnzone ausgewählt sein.

Einstellungen im Zeitprogramm:

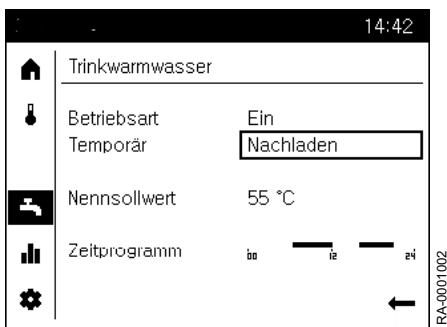
- Im Zeitprogramm werden Phasen definiert, in denen die Wohnzone aktiv genutzt wird.
 - In diesen Phasen wird die Wohnzone auf Komfort-Sollwert geheizt oder gekühlt.
1. Phasen einstellen.
 - 1.1. Drehen Sie den Bedienknopf, bis das Zeitprogramm vorausgewählt ist.
 - 1.2. Drücken Sie den Bedienknopf, um das Zeitprogramm aufzurufen.
⇒ Die Anzeige springt in die Wochenübersicht um.
 - 1.3. Drehen Sie den Bedienknopf, um das gewünschte Tagesprogramm auszuwählen.
 - 1.4. Drücken Sie den Bedienknopf, um das Tagesprogramm aufzurufen.
⇒ Die Anzeige springt in die Tagesübersicht um. Die erste einstellbare Phase ist vorausgewählt.
 - 1.5. Drehen Sie den Bedienknopf, um die gewünschte Phase auszuwählen.
 - 1.6. Drücken Sie den Bedienknopf, um die Phase auszuwählen.
⇒ Die ausgewählte Phase wird invertiert dargestellt. Die Startzeit ist mit einem kleinen vertikalen Strich markiert.
 - 1.7. Drehen Sie den Bedienknopf, um die Startzeit der Phase später (rechts drehen) oder früher (links drehen) einzustellen.
 - 1.8. Drücken Sie den Bedienknopf, um die Einstellung der Startzeit zu bestätigen.
⇒ Die Endzeit ist mit einem kleinen vertikalen Strich markiert.
 - 1.9. Drehen Sie den Bedienknopf, um die Endzeit der Phase später (rechts drehen) oder früher (links drehen) einzustellen.
 - 1.10. Drücken Sie den Bedienknopf, um die Einstellung der Endzeit zu bestätigen.
⇒ Die Phase ist wieder vorausgewählt (Rahmen um Phase).
 2. Phasen löschen.
 - 2.1. Sie löschen eine Phase, indem Sie Start- und Endzeit gleich einstellen.

3. Zwischen Phasen navigieren und neue Phasen anlegen.
 - 3.1. Drehen Sie den Bedienknopf, um zwischen Phasen eines Tages zu wechseln.
 - 3.2. Drehen Sie über die 1. Phase des Tages weiter nach links, um eine weitere Phase anzulegen.

i Wichtig:
Maximal 3 Phasen pro Tag sind möglich.

4. Tagesprofile kopieren.
 - 4.1. Drehen Sie über die letzte Phase des Tages weiter nach rechts, um "Kopieren" vorauszuwählen.
 - 4.2. Drücken Sie den Bedienknopf, um "Kopieren" zu bestätigen.
⇒ Die Anzeige springt in die Wochenübersicht um. Der zu kopierende Tag ist vorausgewählt.
 - 4.3. Drehen Sie den Bedienknopf, um den Tag auszuwählen, der mit dem kopierten Tagesprogramm überschrieben werden soll.
 - 4.4. Drücken Sie den Bedienknopf, um den ausgewählten Tag zu bestätigen.
⇒ Das Tagesprogramm wird überschrieben.
 - 4.5. Wiederholen Sie das Überschreiben der Tagesprogramme für alle gewünschten Tage.
 - 4.6. Beenden Sie die Kopieren-Funktion mit "Erledigt".

8.3.6 Trinkwarmwasserbetrieb einstellen



Auf der Seite Trinkwarmwasser wird eine Zusammenfassung der aktuellen Einstellungen für Trinkwarmwasser angezeigt.

Maximal werden angezeigt:

- Betriebsart.
- Ob ein Nachladen aktiv ist.
- Nennsollwert.
- Zeitprogramm des aktuellen Tages.

i Wichtig:
Funktionen in Betriebsart "Ein".
Die Einstellung des Nennsollwertes und das Zeitprogramm stehen in der Regel in der Betriebsart "Ein" zur Verfügung (abhängig von Reglerkonfiguration).

Die Seite Trinkwarmwasser muss in der Navigationsleiste ausgewählt sein.

Folgende Betriebsarten können eingestellt werden:

Aus:	Der Trinkwarmwasserbetrieb ist ausgeschaltet.
Ein:	Der Trinkwarmwasserbetrieb erfolgt gemäß Zeitprogramm auf den Nennsollwert.
Eco:	Der Trinkwarmwasserbetrieb erfolgt auf einen reduzierten Sollwert. ⁽¹⁾
(1) Je nach Wärmeerzeuger. Bei Heizkesseln mit Warmwasser-Durchlauferhitzern wird nur die Warmhaltung ausgeschaltet.	

i Wichtig:
Keine Zuordnung des Trinkwarmwassers in Wohnzonen. Die Einstellungen für das Trinkwarmwasser gelten für das gesamte Gebäude!

Die Einstellung der Betriebsart siehe unten.

📖 Weitere Informationen siehe
Betriebsart einstellen, Seite 19

8.3.7 Temperatur für Trinkwarmwasser temporär einstellen

Die Temperatur für Trinkwarmwasser kann temporär eingestellt werden, dadurch wird der Speicher einmalig aufgeheizt (Warmwasser-Push).

- Ist die Temperatur des Speichers wegen zu hohem Wasserverbrauch stark gesunken, kann er mit "Nachladen" auf Nennsollwert aufgeladen werden.
- Ist der Speicher geladen, arbeitet der Regler wieder mit den Voreinstellungen.
- Mit der Einstellung "..." ist bzw. wird die Funktion ausgeschaltet.
 1. Drehen Sie den Bedienknopf, bis die temporäre Einstellung vorausgewählt ist.
 2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ Die temporäre Einstellung ist ausgewählt und wird invertiert dargestellt.
 3. Drehen Sie den Bedienknopf, um temporär ein Nachladen auszuführen.
 4. Drücken Sie den Bedienknopf, um "Nachladen" zu bestätigen.

8.3.8 Nennsollwert für Trinkwarmwasser einstellen



Vorsicht!
Verbrühungsgefahr!

Eine zu hohe Warmwassertemperatur kann zu Verbrühungen führen!

- Stellen Sie den Nennsollwert so ein, dass an den Zapfstellen keine Verbrühung möglich ist.

Um den Nennsollwert des Trinkwarmwassers einzustellen, gehen Sie gleich vor wie für die Temperatur-Seite. Die Einstellung des Nennsollwertes siehe unten.



Weitere Informationen siehe

Komfort-Sollwert für Heizung einstellen, Seite 21

8.3.9 Zeitprogramm für Trinkwarmwasserbetrieb einstellen

Einstellungen im Zeitprogramm:

- Im Zeitprogramm werden zeitliche Phasen definiert, zu denen Trinkwarmwasser zur Verfügung stehen soll.
- In diesen Phasen erfolgt die Bereitung des Trinkwarmwassers auf Nennsollwert.

Die Einstellung des Zeitprogramms (Verweis siehe unten).

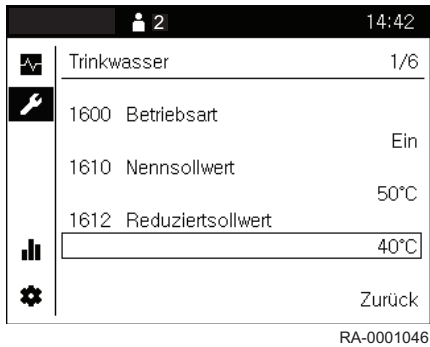


Weitere Informationen siehe

Zeitprogramm einstellen, Seite 21

9 Einstellungen

9.1 Parameterliste



Die Komplette Parameterliste hat folgende Struktur:

- Der Titel einer Parameterlistenseite ist ein technologisches Thema (z.B. Heizkreis 1) der Anlage, das mehrere Parameter (Bedienzeilen) zusammenfasst.
- Es werden 3 Bedienzeilen pro Parameterlistenseite dargestellt. Umfasst ein Titel mehr als 3 Bedienzeilen, wird rechts vom Titel 'Aktuelle Seite von Gesamtseitenzahl' angezeigt.
- Bei markiertem Seitentitel können die Parameterlistenseiten durchgeblättert werden; links für die Themenwahl, rechts innerhalb des Themas.
- Die Bedienzeilennummern sind über Themen und Seiten hinweg chronologisch aufsteigend angeordnet.



Wichtig:

Die Installationshandbücher der Heizkessel enthalten eine Übersichtstabelle und Detailerklärungen zu allen Parametern.



Wichtig:

Mit einem Langastendruck (> 3 Sekunden) kann von jeder beliebigen Seite der Expertenansicht zur "Startseite der Expertensicht" (Diagnoseseite) gesprungen werden.

9.1.1 In 'Kompletter Parameterliste' navigieren

Die Justieren-/Reparierseiten (🔧) sind in der Navigationsleiste ausgewählt.

1. Drehen Sie den Bedienknopf und wählen Sie 'Komplette Parameterliste' aus.
2. Drücken Sie den Bedienknopf.
 - ⇒ Die 'Komplette Parameterliste' wird aufgerufen. Der Titel der ersten Parameterlistenseite ist vorausgewählt. Unter Umständen muss das Gerät die Parameterliste zuerst generieren.
3. Drücken Sie den Bedienknopf und wählen Sie den Titel der Parameterlistenseite aus.
4. Drehen Sie den Bedienknopf und navigieren Sie zu weiteren technologischen Themen.
5. Drücken Sie den Bedienknopf, um das Thema nur noch vorauszuwählen.
6. Drehen Sie den Bedienknopf, um rechts vom Titel 'Aktuelle Seite von Gesamtseitenzahl' vorauszuwählen.
7. Drücken Sie den Bedienknopf um 'Aktuelle Seite von Gesamtseitenzahl' auszuwählen.
8. Drehen Sie den Bedienknopf, um innerhalb eines Themas zu weiteren Parameterlistenseiten zu navigieren.
9. Navigieren Sie in den Arbeitsbereich, um dort Einstellungen vorzunehmen oder verlassen Sie die Parameterlistenseiten mit 'Zurück'.



Weitere Informationen siehe

Login in Expertenansicht, Seite 28

9.1.2 Raumgerät aktualisieren

Werden in der 'Kompletten Parameterliste' oder im Inbetriebnahme-Assistenten Änderungen vorgenommen, die Auswirkungen auf die Geräteseiten haben, erscheint der Listeneintrag "Bediengerät aktualisieren".

**Wichtig:
Aktuelle Ansichten sichern.**

- Das Gerät prüft zu jedem Minutenwechsel, ob eine veränderte Konfiguration vorliegt, die Auswirkungen auf die Geräteseiten haben. Warten Sie nach Verlassen der 'Kompletten Parameterliste' oder des Inbetriebnahme-Assistenten einen Minutenwechsel der Geräteuhr ab.
- Werden an einem Raum- oder Bediengerät Konfigurationsänderungen vorgenommen, die sich auf die ganze Anlage beziehen (z.B. Heizkreis 2 "Ein"), müssen vor Übergabe an den Endbenutzer alle in der Anlage vorhandenen Geräte aktualisiert werden.

9.2 Beschreibung der Parameter

9.2.1 Sonderbetrieb

Welche Sonderbetriebe zur Verfügung stehen, ist reglerabhängig. Im Folgenden werden die Vorgehensweisen ausgewählter Sonderbetriebe dargestellt. Die Liste ist nicht abschliessend.



Wichtig:
Die technische Funktionalität der Sonderfunktionen ist im Installationshandbuch des Heizkessels beschrieben.



Wichtig:
Sachschäden durch unsachgemässen Gebrauch von Sonderfunktionen.

- Lesen Sie die entsprechenden Informationen im Installationshandbuch des Heizkessels.
- Wenn Sie unsicher sind über die Folgen einer Sonderfunktion, kontaktieren Sie den Heizungsfachmann.

■ Ökobetrieb

Hinweise zum Ökobetrieb enthält das Installationshandbuch des Heizkessels (nicht in allen Heizkesseln oder Reglern vorhanden).

Die Navigation ins Menü Sonderbetrieb ist im unteren Hinweis beschrieben.

1. Wählen Sie "Ökobetrieb" = "Ein".
⇒ Die Funktion wird aktiviert.
2. Sie beenden die Funktion mit "Ökobetrieb" = "Aus".



Wichtig:
Reglerabhängig wird die Energiesparfunktion Ökobetrieb ohne Wartungs-/Sonderbetriebssymbol angezeigt.



Weitere Informationen siehe
Sonderfunktionen konfigurieren, Seite 29

■ Schornsteinfegerfunktion

Die Schornsteinfegerfunktion erzeugt den nötigen Betriebszustand für die Emissions-/Abgasmessung (nicht in allen Heizkesseln oder Reglern vorhanden).

Die Navigation ins Menü Sonderbetrieb ist im unteren Hinweis beschrieben.

1. Wählen Sie "Schornsteinfegerfunktion" = "Ein".
⇒ Die Funktion ist aktiviert. Die zusätzliche Bedieneile "Brennerleistung" wird angezeigt.
2. Sie beenden die Funktion mit "Schornsteinfegerfunktion" = "Aus".



Weitere Informationen siehe
Sonderfunktionen konfigurieren, Seite 29

■ Test Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)

Hinweise zum STB-Test enthält das Installationshandbuch des Heizkessels (nicht in allen Heizkesseln oder Reglern vorhanden).

Die Navigation ins Menü Sonderbetrieb ist im unteren Hinweis beschrieben.

1. Drücken und halten Sie den Bedienknopf.
 - ⇒ Die Funktion ist aktiv. Zusätzlich wird die Bedienzeile "Kesseltemperatur" angezeigt.
2. Sie beenden die Funktion, indem Sie den Bedienknopf loslassen.



Weitere Informationen siehe

Sonderfunktionen konfigurieren, Seite 29

■ Handbetrieb

Bei aktivem Handbetrieb werden die Relais-Ausgänge nicht mehr gemäss dem Regelzustand geschaltet, sondern abhängig von ihrer Funktion auf einen vordefinierten Handbetriebs-Zustand gesetzt.

Die Navigation ins Menü Sonderbetrieb ist im unteren Hinweis beschrieben.

1. Wählen Sie "Handbetrieb" = "Ein".
 - ⇒ Die Funktion ist aktiviert. Die zusätzliche Bedienzeile "Sollwert Handbetrieb" wird angezeigt.
2. Sie beenden die Funktion mit "Handbetrieb" = "Aus".



Weitere Informationen siehe

Sonderfunktionen konfigurieren, Seite 29

■ Estrich-Funktion

Die Estrich-Austrocknungsfunktion dient dem kontrollierten Austrocknen des Unterlagsbodens. Es kann ein Temperaturprofil durchfahren oder eine fixe manuelle Temperatur eingestellt werden.

Die Navigation ins Menü Sonderbetrieb ist im unteren Hinweis beschrieben.

1. Estrich-Funktion mit Temperaturprofil
 - 1.1. Wählen Sie "Estrich-Funktion" = [Temperaturprofil].
 - ⇒ Die zusätzlichen Infozeilen "Estrich Sollwert aktuell" und "Tage erfüllt.aktuell" werden angezeigt.
 - 1.2. Sie beenden die Funktion vorzeitig mit "Estrichfunktion" = "Aus".
2. Manuelle Temperatur
 - 2.1. Wählen Sie "Estrich-Funktion" = "Manuell".
 - ⇒ Die zusätzliche Bedienzeile "Estrich Sollwert aktuell" wird angezeigt.
 - 2.2. Stellen Sie "Estrich Sollwert aktuell" ein.
 - 2.3. Sie beenden die Funktion vorzeitig mit "Estrichfunktion" = "Aus".



Weitere Informationen siehe

Sonderfunktionen konfigurieren, Seite 29

■ Entlüftungsfunktion

Mit der Entlüftungsfunktion wird vorhandene Luft aus dem Heiz-/Trinkwassersystem über den im Heizkessel installierten automatischen Entlüfter entfernt (nicht in allen Heizkesseln oder Reglern vorhanden).

Die Navigation ins Menü Sonderbetrieb ist im unteren Hinweis beschrieben.

1. Wählen Sie "Entlüftenfunktion" = "Ein".
 - ⇒ Die Funktion ist aktiviert. Die zusätzliche Bedienzeile "Entlüftungsart" wird angezeigt.
2. Sie beenden die Funktion mit "Entlüftenfunktion" = "Aus".

**Weitere Informationen siehe**

Sonderfunktionen konfigurieren, Seite 29

■ Reglerstoppfunktion

Über die Reglerstoppfunktion kann der Brenner handgesteuert werden (nicht in allen Heizkesseln oder Reglern vorhanden).

Die Navigation ins Menü Sonderbetrieb ist im unteren Hinweis beschrieben.

1. Wählen Sie "Reglerstoppfunktion" = "Ein".
⇒ Die Funktion ist aktiviert. Die zusätzliche Bedienzeile "Reglerstopp Sollwert" wird angezeigt.
2. Sie beenden die Funktion mit "Reglerstoppfunktion" = "Aus".

**Weitere Informationen siehe**

Sonderfunktionen konfigurieren, Seite 29

■ Notbetrieb

Falls die Wärmepumpe nicht ordnungsgemäss funktioniert, kann ein Notbetrieb aufrechterhalten werden (nicht in allen Heizkesseln oder Reglern vorhanden).

Die Navigation ins Menü Sonderbetrieb ist im unteren Hinweis beschrieben.

1. Wählen Sie "Notbetrieb" = "Ein".
⇒ Die Funktion ist aktiviert.
2. Beenden Sie die Funktion mit "Notbetrieb" = "Aus".

**Weitere Informationen siehe**

Sonderfunktionen konfigurieren, Seite 29

■ Kältemittel abpumpen

Mit dieser Sonderfunktion kann das Abpumpen des Kältemittels manuell ausgelöst werden (nicht in allen Heizkesseln oder Reglern vorhanden).

Die Navigation ins Menü Sonderbetrieb ist im unteren Hinweis beschrieben.

1. Wählen Sie "Kältemittel abpumpen" = "Ein".
⇒ Die Funktion ist aktiviert.
2. Sie beenden die Funktion mit "Kältemittel abpumpen" = "Aus".

**Weitere Informationen siehe**

Sonderfunktionen konfigurieren, Seite 29

■ Abtauen auslösen

Die manuelle Abtaufunktion wird für den Verdampfer einer Luft-Wasser-Wärmepumpe verwendet (nicht in allen Heizkesseln oder Reglern vorhanden).

**Wichtig:**

Weitere Informationen zur Abtaufunktion enthält das Installationshandbuch der Wärmepumpe.

Die Navigation ins Menü Sonderbetrieb ist im unteren Hinweis beschrieben.

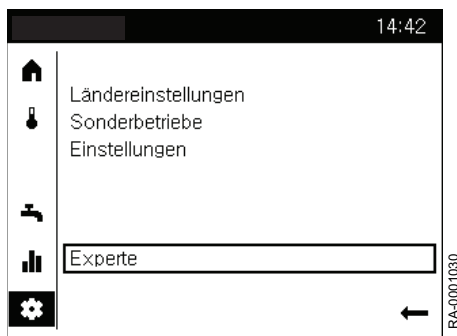
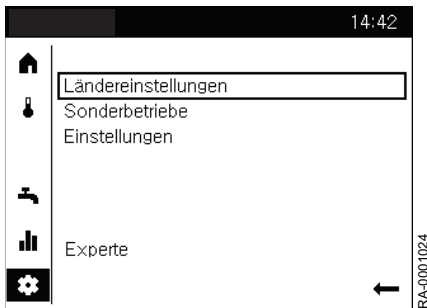
1. Wählen Sie "Abtauen auslösen" = "Ja".

**Weitere Informationen siehe**

Sonderfunktionen konfigurieren, Seite 29

9.3 Parameter einstellen

Abb.7 Service-/Einstellungsseite



9.3.1 Service-/Einstellungsseiten konfigurieren

Auf den Service-/Einstellungsseiten (⚙️) werden dargestellt:

- Ländereinstellungen: auf das Raum-/Bediengerät bezogene Einstellungen
- Sonderbetriebe: Bedienung von Sonderfunktionen
- Einstellungen: auf die Anlage bezogene Einstellungen
- Experte: Login in Expertensicht

Bei Auswahl der Service-/Einstellungsseiten wird im Arbeitsbereich eine Themenliste angezeigt. Die Einträge sind einzeln anwählbar. Es öffnen sich dann die eigentlichen Service-/Einstellungsseiten.

9.3.2 Login in Expertenansicht



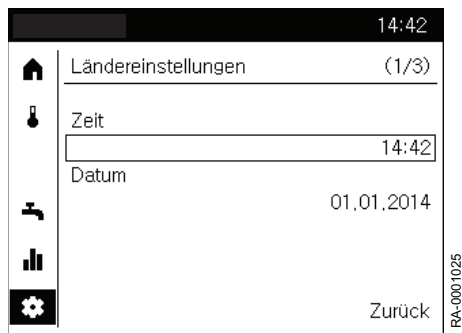
Wichtig:

Kein Login bei hohem Busverkehr.
Führt ein Ladevorgang auf einem anderen Raum- oder Bediengerät zu hohem Busverkehr, kann das Login blockiert sein. Warten Sie den Ladevorgang des anderen Gerätes ab.

1. Drehen Sie den Bedienknopf und wählen Sie "Experte" aus.
2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ Der Login-Dialog wird aufgerufen. Die Benutzerebenen-Einstellung ist vorausgewählt.
3. Drücken Sie den Bedienknopf.
4. Drehen Sie den Bedienknopf, um die gewünschte Benutzerebene auszuwählen. Für die Ebenen "Inbetriebsetzung" und "Fachmann" ist ein Passwort notwendig. Das Passwort lautet "26180".
 - 4.1. Den Bedienknopf auf die Passwortheingabe drehen.
 - 4.2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ Die erste Ziffer ist ausgewählt.
 - 4.3. Drehen Sie den Bedienknopf, um die erste Ziffer des Passwortes einzugeben.
 - 4.4. Drücken Sie den Bedienknopf, um die Eingabe zu bestätigen.
⇒ Die zweite Ziffer ist ausgewählt.
 - 4.5. Führen Sie das Vorgehen für die 5 Ziffern des Passwortes durch.
 - 4.6. Sie erhalten eine Rückmeldung, dass die Anmeldung erfolgreich war, die Sie mit "Weiter" bestätigen.
5. Drücken Sie den Bedienknopf, um die Auswahl zu bestätigen.
6. Sie erhalten eine Rückmeldung, dass die Anmeldung erfolgreich war, die Sie mit "Weiter" bestätigen.
⇒ In der Statusleiste wird das Benutzer-Symbol (👤) mit entsprechendem Level angezeigt.

9.3.3 Sprache, Uhrzeit und Datum konfigurieren

Die Service-/Einstellungsseiten (⚙️) sind in der Navigationsleiste ausgewählt.



Einstellbar sind:

- Zeit
- Datum
- Sommerzeitbeginn und Sommerzeitende
- Sprache



Wichtig:

Die genannten Einstellungen, mit Ausnahme von Sommerzeitbeginn und -ende, sind auch Bestandteil des Inbetriebnahme-Assistenten.

1. Drehen Sie den Bedienknopf und wählen Sie 'Ländereinstellung' aus.
2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ "Ländereinstellungen" werden aufgerufen. Der Titel der Ländereinstellungsseite ist vorausgewählt.
3. Drehen Sie den Bedienknopf, um zu einem einstellbaren Wert zu navigieren.
4. Drücken Sie den Bedienknopf, um den Wert einstellbar zu machen.
5. Drehen Sie den Bedienknopf und stellen Sie den Wert ein.
6. Drücken Sie den Bedienknopf, um die Einstellung zu bestätigen.
⇒ Der Wert ist wieder vorausgewählt.
7. Navigieren Sie zum Titel für weitere Ländereinstellungsseiten oder verlassen Sie mit "Zurück" 'Ländereinstellungen'.

9.3.4 Sonderfunktionen konfigurieren

Die Sonderfunktionen sind nicht in der Endbenutzeransicht anwählbar, hierzu bitte in die Expertenansicht wechseln.

Automatische Anzeige

- Zu aktiven Sonderbetrieben muss nicht navigiert werden. Die Anzeige und Information über einen Sonderbetrieb ist in den Vordergrund gestellt.
- Nach einem Bedieneingriff wechselt die Anzeige nach einem Sperr-Timeout von 1 Minute automatisch wieder in die Anzeige und Information über einen Sonderbetrieb.

Ist eine Sonderfunktion aktiv, wird dies mit einem Wartungs-Sonderbetriebs-Symbol (🔧) in der Statusleiste angezeigt.

Eine Sonderbetriebsmeldung hat das Format "Sonderbetriebs-Nr.Sonderbetriebsmeldung". Zusätzlich wird der Status "Aktiv" angegeben.



Wichtig:

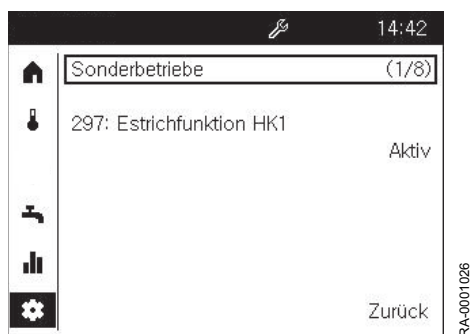
- Die vorhandenen, bedienbaren Sonderfunktionen sind abhängig vom angeschlossenen Regler- bzw. Anlagentyp (Kesselregler, Boiler Management Unit (BMU), Wärmepumpenregler).
- Die technischen Hintergründe zu Sonderbetrieben und Sonderfunktionen enthält die Anleitung der Regelung.

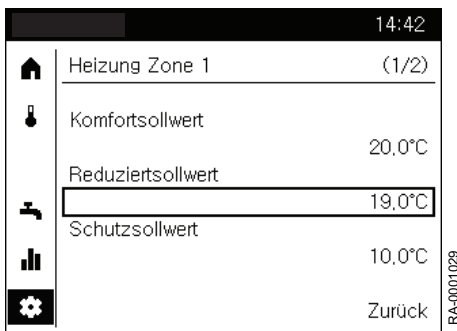
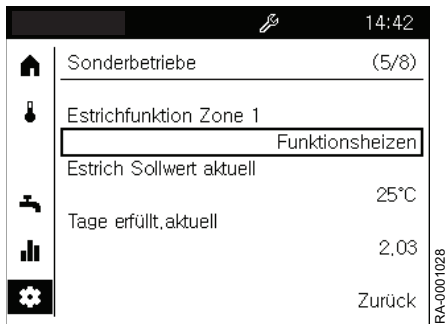
Die Service-/Einstellungsseiten (⚙️) sind in der Navigationsleiste ausgewählt.

Das Vorgehen wird anhand des Beispiels einer Estrich-Sonderfunktion erläutert.

1. Drehen Sie den Bedienknopf und wählen Sie "Sonderbetriebe" aus.
2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ "Sonderbetriebe" werden aufgerufen. Der Titel der ersten Sonderbetriebsseite ist vorausgewählt. Auf der ersten Sonderbetriebsseite wird angezeigt, ob ein Sonderbetrieb aktiv ist.
3. Drücken Sie den Bedienknopf, um den Titel der Sonderbetriebsseiten auszuwählen.
4. Drehen Sie den Bedienknopf und navigieren Sie zur Seite "Estrichfunktion Zone 1".
5. Drücken und drehen Sie den Bedienknopf danach, um in den Arbeitsbereich der Estrichfunktion zu wechseln.
⇒ Der Zustand der Estrichfunktion (Aus) ist vorausgewählt.
6. Drücken Sie den Bedienknopf, um den Zustand "Aus" auszuwählen.

Abb.8 Sonderbetrieb





7. Drehen Sie den Bedienknopf und wählen Sie die gewünschte Estrichfunktion aus, z.B. Funktionsheizen.
8. Drücken Sie den Bedienknopf, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Im Arbeitsbereich werden nun zwei weitere Bedienzeilen eingeblendet.
Die Estrichfunktion ist nun aktiviert, sichtbar am Wartungs-Sonderbetriebs-Symbol (🔧) in der Statusleiste.

Sie deaktivieren die Estrichfunktion wieder, indem Sie den Status von Estrichfunktion Zone 1" auf "Aus" setzen.

9.3.5 Wichtige Anlagenparameter einstellen

Einstellbar sind:

- Komfortsollwert
- Reduziert Sollwert
- Schutzsollwert
- Kennlinie Steilheit (bei Heizung) und Vorlaufsollwert bei einer Außentemperatur von 25°C bzw. 35°C (bei Kühlung).
- Sommer-/Winterheizgrenze (bei Heizung) und Kühlgrenze bei TA (bei Kühlung).



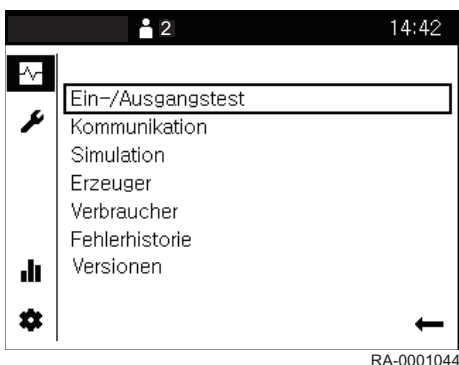
Wichtig:

Mit diesen Parametern können Sie die Anlage an Ihre Bedürfnisse anpassen. Die Anleitung der Regelung enthält technische Details zu diesen Parametern.

Die Service-/Einstellungsseiten (⚙️) sind in der Navigationsleiste ausgewählt.

1. Drehen Sie den Bedienknopf und wählen Sie "Einstellungen" aus.
2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ "Einstellungen" werden aufgerufen. Der Titel der ersten Einstellungsseite ist vorausgewählt.
3. Drücken Sie den Bedienknopf, um den Titel der Einstellungsseite auszuwählen.
4. Drehen Sie den Bedienknopf, um zu weiteren Einstellungsseiten zu navigieren.
5. Drücken und drehen Sie den Bedienknopf danach, um in den Arbeitsbereich einer Einstellungsseite zu wechseln.
6. Stellen Sie die Werte gemäß Ihren Bedürfnissen im Gebäude bzw. in der Wohnzone ein.
7. Verlassen Sie die Einstellungsseiten mit "Zurück".

9.4 Auslesen der Betriebsdaten



9.4.1 Anlage testen, Diagnosen

Auf den Diagnoseseiten (📊) werden dargestellt:

- Ein-/Ausgangstest
- Kommunikation
- Simulation
- Erzeuger
- Verbraucher
- Fehlerhistorie
- Versionen

Bei Auswahl der Diagnoseseiten wird im Arbeitsbereich eine Themenliste angezeigt. Die Einträge sind einzeln anwählbar. Es öffnen sich dann die eigentlichen Diagnoseseiten.

- i Wichtig:**
Weitere Informationen finden Sie in den Installationshandbüchern der jeweiligen Heizkessel.

Die Bedienung und Nutzung der Diagnose-Seiten wird im Folgenden anhand eines Ein-/Ausgangstests illustriert.

1. Drehen Sie den Bedienknopf und wählen Sie 'Ein-/Ausgangstest' aus.
2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ Ein-/Ausgangstest' wird aufgerufen. Der Titel der ersten Seite des Ein-/Ausgangstests ist vorausgewählt. Im Arbeitsbereich sind die dazugehörigen Parameter mit Bedienzeilen dargestellt.
3. Drücken Sie den Bedienknopf, um den Titel auszuwählen.
4. Drehen Sie den Bedienknopf, bis Sie zum Titel des zu testenden Ein- oder Ausgangs kommen. In diesem Fall: "Ausgang UX".

- i Wichtig:**
Unerwünschte Betriebszustände wegen fehlender Begrenzung.
Beim Ausgangstest wirken keine Begrenzungen. Stellen Sie sicher, dass es bei den beim Ausgangstest angesteuerten Komponenten nicht zu unerwünschten Betriebszuständen kommen kann.

5. Drücken Sie den Bedienknopf, um in den Arbeitsbereich navigieren zu können.
6. Drehen Sie den Bedienknopf, bis der Einstellwert von "Ausgangstest UX1" markiert ist.
7. Drücken Sie den Bedienknopf, um den Testwert auszuwählen.
8. Drehen Sie den Bedienknopf und stellen Sie den Testwert ein (z.B. 20%).
⇒ Das Wartungssymbol (🔧) in der Statuszeile zeigt an, dass ein Ausgangstest aktiv ist. Am Wert von "Ausgangssignal UX1" sehen Sie den aktuellen Ausgangswert. Unter dem Wert ist die Einheit angegeben (z.B. Spannung V).
9. Um den Ausgangstest zu beenden drücken Sie den Bedienknopf, um den Testwert auszuwählen.
10. Drehen Sie den Bedienknopf nach links, bis "- - %" angezeigt wird.
11. Drücken Sie den Bedienknopf, um diese Einstellung zu bestätigen.
⇒ Die Ansteuerung von UX1 zu Testzwecken ist beendet; das Wartungssymbol in der Statusleiste verschwindet; nach kurzer Zeit wechselt die Anzeige des Testwerts zur ursprünglichen Anzeige "Unbenutzt".
12. Navigieren Sie zum Titel der Diagnosesseite, um weitere Diagnosen durchzuführen oder wählen Sie "Zurück", um zur Themenliste zurückzukehren.

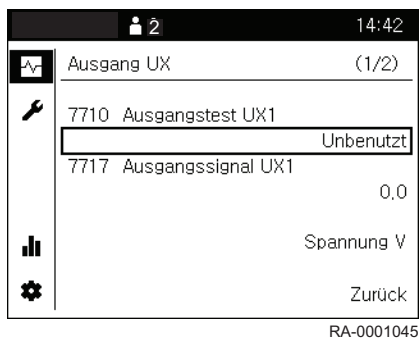
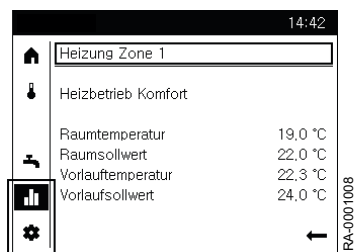
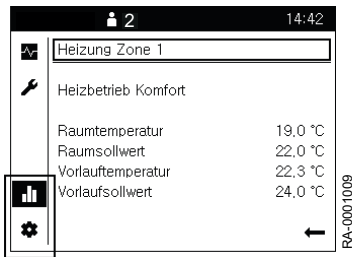


Abb.9 Endbenutzeransicht



9.4.2 Anlage auswerten

Abb.10 Expertenansicht




Das Auswerten der Anlage führen Sie in der Endbenutzer- oder Fachmann-Ansicht durch.

Informations- und Einstellmöglichkeiten sind in beiden Ansichten gleich, mit Ausnahme der Sonderfunktionen, die ebenfalls von der Benutzerebene abhängig sein können.

9.4.3 Infoseiten auswerten

Auf den Infoseiten  werden dargestellt:

- Meldungen (Fehler, Ereignisse, Wartungsmeldungen).
- Anlageninformationen (zonenabhängig).
- Energiedaten und Verbräuche auf der Zeitachse.

Bei Vorauswahl oder Auswahl von Infoseiten  in der Navigation wird im Arbeitsbereich die erste Infoseite dargestellt (keine Themenliste).

■ Zu Anlageninformationen navigieren

Infoseiten () sind in der Navigationsleiste ausgewählt.

1. Drehen Sie den Bedienknopf, um den Titel einer Infoseite vorauszuwählen.
2. Drücken Sie den Bedienknopf.
⇒ Der Titel der Infoseite ist ausgewählt und wird invertiert dargestellt.
3. Drehen Sie den Bedienknopf so lange nach rechts, bis die erste Anlagenseite erscheint.
4. Drehen Sie den Bedienknopf weiter, um zu weiteren Anlagenseiten zu navigieren.
5. Drücken Sie den Bedienknopf, um den Titel einer Anlagenseite wieder vorauszuwählen.
6. Verlassen Sie die Infoseiten mit dem Zurückpfeil.

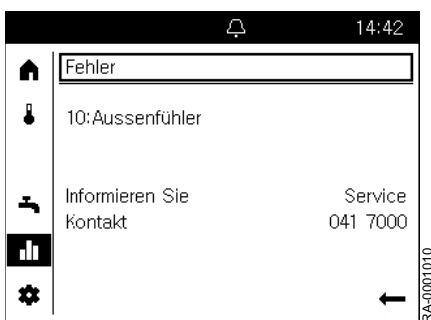
■ Wartungs- und Fehlermeldungen bedienen




Wichtig:

Meldungsseiten (Fehler- und Wartungsmeldungen) werden nur dargestellt, wenn aktuell Meldungen anstehen.

Abb.11 Fehler auswerten



Anstehende Fehler werden in der Statusleiste mit einem Alarm-Symbol  signalisiert. Für weitere Informationen zu einem anstehenden Fehler suchen Sie die Infoseiten auf.

Die Anzeige einer Fehlermeldung mit hoher Priorität (reglerabhängig) wird in den Vordergrund gestellt. Bedieneingriffe bleiben in einem solchen Fall möglich. Die Anzeige wechselt nach einem Sperr-Timeout von einer Minute automatisch wieder zur Fehleranzeige.

Es werden maximal 2 Infoseiten mit Fehlern angezeigt: Der Titel der Infoseite eines Fehlers lautet demnach "Fehler" oder "Fehler 2".

Fehlermeldungen haben folgenden Aufbau: "Fehlernummer:Fehlertext". Der Fehlertext ist in der Regel sprechend. Weitere Hinweise finden Sie in den Reglerhandbüchern.

Nicht-interaktive Fehler verschwinden automatisch aus der Anzeige, wenn die Fehlerursache (z.B. Aussentemperaturfühler fehlt) beseitigt ist.

Bei interaktiven Fehlern muss der Anwender die Fehlerursache beseitigen und zusätzlich den Fehler zurücksetzen (siehe folgende Handlungsanweisung).




Wichtig:

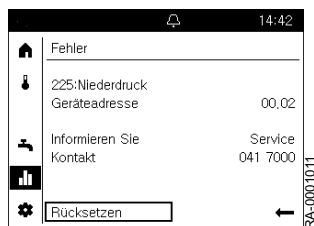
In der Fehlerhistorie der Diagnoseseiten sind Zeitstempel und gegebenenfalls weitere Informationen zu aufgetretenen Fehlern zu finden.

■ Interaktive Fehler zurücksetzen

Voraussetzungen:

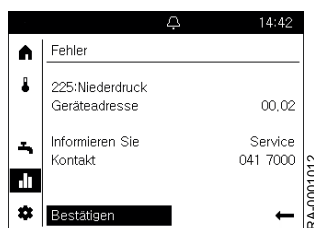
- In der Anlage liegt ein interaktiver Fehler vor.
- Infoseiten  sind ausgewählt. Der Titel der ersten Fehlerseite ist vorausgewählt.

1. Drehen Sie den Bedienknopf, um "Rücksetzen" vorauszuwählen.



2. Drücken Sie den Bedienknopf.

⇒ Der Text wechselt zu "Bestätigen" und wird invertiert dargestellt.



3. Drücken Sie den Bedienknopf, um das Rücksetzen im Regler anzustoßen.

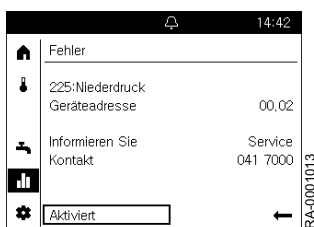
⇒ Während des Rücksetzens wechselt der Text zu "Aktiviert" und ist vorausgewählt.

4. Ist der Fehler zurückgesetzt, wird die Seite automatisch verlassen.



Wichtig:

Bei einem direkt angeschlossenen Regler wird die Geräteadresse ("Segment.Gerät") nicht angezeigt.



9.4.4 Energieverbräuche auswerten

Die dargestellten Energieseiten sind abhängig von den vorhandenen Energieerzeugern der Anlage (Öl, Gas, Wärmepumpe, Solar, Feststoff, usw.).

Die Energieverbräuche werden auf der Zeitachse dargestellt.

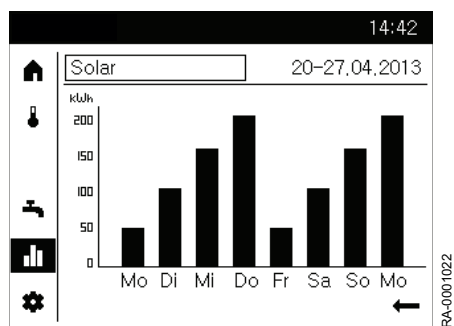
Der Darstellungsbereich ist wählbar: 8 Tage, 12 Monate oder 10 Jahre.



Wichtig:

Nur vorhanden wenn die Regelung dieses unterstützt.

Abb.12 Energieverbrauchsseite



■ Zu Energieverbrauchsseiten navigieren und Ansichten einstellen

Infoseiten () sind in der Navigationsleiste ausgewählt.

1. Drehen Sie den Bedienknopf, um den Titel einer Infoseite vorauszuwählen.

2. Drücken Sie den Bedienknopf.

⇒ Der Titel der Infoseite ist ausgewählt und wird invertiert dargestellt.

3. Drehen Sie den Bedienknopf so lange nach rechts, bis die erste Energieverbrauchsseite erscheint.

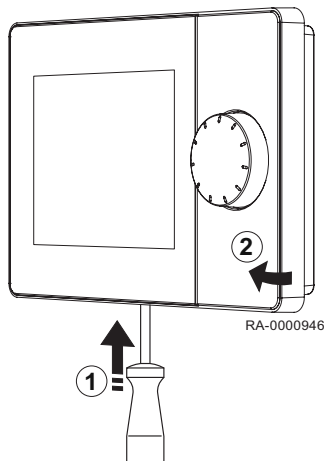
⇒ • Der Titel der Energieverbrauchsseiten besteht aus Energieerzeuger und betrachteter Zeitperiode.

• Im Arbeitsbereich ist das Balken-Verbrauchsdiagramm dargestellt.

4. Drehen Sie den Bedienknopf, um zu weiteren Energieerzeugern zu navigieren.
5. Drücken Sie den Bedienknopf, um im Titel den Energieerzeuger vorauszuwählen.
6. Drehen Sie den Bedienknopf, um im Titel zur Zeitperiode zu navigieren.
7. Drücken Sie den Bedienknopf, um die Zeitperiode auszuwählen.
8. Drehen Sie den Bedienknopf, um zur 8-Tages-, 12-Monats- oder 10-Jahresansicht zu wechseln.
9. Verlassen Sie die Infoseiten mit dem Zurückpfeil.

10 Wartung

10.1 Allgemeines

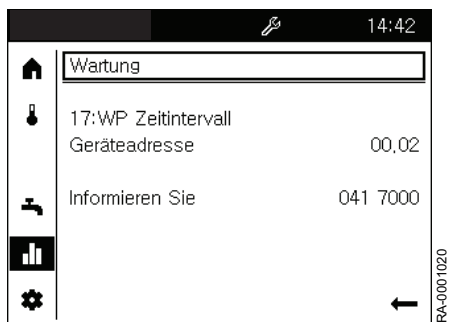


10.1.1 RGP demontieren

1. Setzen Sie den Schraubendreher von unten auf den beweglichen Schnapper auf.
2. Drücken Sie den Schnapper ein und heben Sie gleichzeitig das Gehäuseoberteil an.
⇒ Das Gehäuse bleibt noch oben eingehängt.
3. Hängen Sie dann das Gehäuseoberteil oben aus.
⇒ Das Gehäuseoberteil ist nun vom Gehäusesockel getrennt.

10.2 Wartungsmeldungen

Abb.13 Anzeige Wartung



10.2.1 Wartungsmeldungen auswerten

Anstehende Wartungsmeldungen werden in der Statusleiste mit einem Wartungssymbol (🔧) signalisiert. Für weitere Informationen zu einer anstehenden Wartungsmeldung suchen Sie die Infoseiten auf.

Es werden maximal 2 Infoseiten mit Wartungsmeldungen angezeigt: Der Titel der Infoseite einer Wartungsmeldung lautet "Wartung" oder "Wartung 2".

Wartungsmeldungen haben folgenden Aufbau:

- "Wartungsnummer:Wartungstext"
Der Wartungstext ist in der Regel selbsterklärend. Weitere Hinweise finden Sie in den Anleitungen der Heizkessel.

Wartungsmeldungen werden wie folgt generiert:

- Durch Zähler und Zeitmesser, die im Regler laufen (z.B. Zeit seit dem letzten Service).
- Sensoren, die bestimmte Zustände überwachen (z.B. Wasserdruck).

10.2.2 Wartungsmeldungen zurücksetzen

Das Zurücksetzen von Wartungsmeldungen erfolgt indirekt über das Zurücksetzen der Zähler und Zeitemesser bzw. durch Beheben der Ursache für die Meldung.



Wichtig:

Die Anleitung der Regelung enthält weitere Informationen zum Zurücksetzen von Wartungsmeldungen.

11 Anhang

11.1 Produktdatenblatt – Temperaturregelung

Tab.2 Produktdatenblatt für Temperaturregelung

Markenname – Produktname		Modulierende Wärmeerzeuger ⁽¹⁾		
		mit Außentemperaturfühler (Auslieferungszustand)	mit Raumgerät RGP	mit Außentemperaturfühler und Raumgerät RGP
Klasse		II	V	VI
Beitrag zum Energieeffizienz-Index Hzg	%	2,0	3,0	4,0
(1) WGB EVO H/ WGB-K EVO H/ WGB-M EVO H; WGB H; BBS EVO H; BGB E; SGB H; WMS/ WMC; BMK/ BMR; WGS; WBS/ WBC H				
Markenname – Produktname		Stufige Wärmeerzeuger ⁽²⁾		
		mit Außentemperaturfühler (Auslieferungszustand)	mit Raumgerät RGP	mit Außentemperaturfühler und Raumgerät RGP
Klasse		III	IV	VII
Beitrag zum Energieeffizienz-Index Hzg	%	1,5	2,0	3,5
(2) BOB B; L/ LC/ L-UB/ LSL/ LSL-UB; BLW B; BSW E; BSW-K B/ BSW-KC B				

© Copyright

Alle technischen und technologischen Informationen in diesen technischen Anweisungen sowie alle Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

August Brötje GmbH | 26180 Rastede | broetje.de